

Organisatorisches, Termine

Teilnahmevoraussetzung

Grundausbildung in Mediation von 120 h

(Entspricht bei der BRÜCKENSCHLAG-Ausbildung dem Grundkurs + einem Wahlkurs)

Umfang/Format

72 h in vier Seminarblöcken jeweils Do-Sa von 10-18 Uhr und mind. 12 h Praxisgruppe (selbstorganisiert)

Termine

22.-24.11.2018, 17.-19.01.2019,
28.-30.03.2019, 09.-11.05.2019

Praxisgruppe (Vorschläge)
15.12.2018, 09.02.2018, 06.04.2018

Veranstaltungsort

LÜNEBURG, Salzstr. 1

Ausbildungsleitung

Astrid Wichmann
Mediatorin und Ausbilderin BM[®]

Kosten

€ 1.450,- (Ratenzahlung möglich)
€ 1.410,- Frühbucherrabatt (bis 30.06.2018)

In pädagogischer Verantwortung:



BRÜCKENSCHLAG

Die Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V. wurde 1996 in Lüneburg von engagierten Bürgern gegründet. Seitdem sind wir in den Bereichen Mediation, Bildungsarbeit und Prävention aktiv und realisieren:

- Mediationen im Bereich von Familie und Partnerschaft, Teams und Gruppen, Schule und Jugendarbeit, Gemeinwesen und Arbeitswelt
- Mediations- und Coachingausbildungen
- Qualifizierungsangebote in den Themenfeldern Kommunikation und Konfliktmanagement
- Gewaltprävention im Feld von Schule sowie Kinder- und Jugendhilfe,
- Begleitung von Organisationen in Veränderungsprozessen und Konfliktsituationen

Kontakt

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne mehr Informationen zur Ausbildung zu.

Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V.
Salzstr. 1, 21335 Lüneburg
Tel. 04131-42211, Fax 04131-221477
info@bs-lg.de

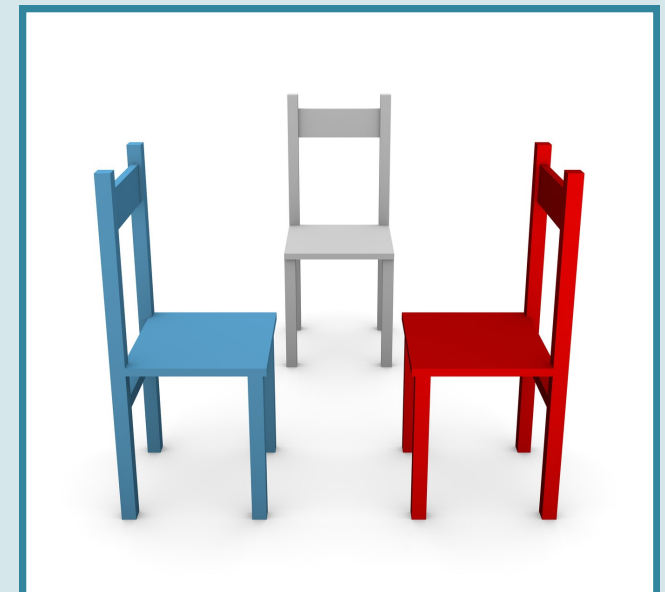
Oder Sie informieren sich direkt auf unserer Homepage unter: www.bs-lg.de



Fortbildung für MediatorInnen

PRAXISKURS

MEDIATION



Lüneburg ab 11_2018

Warum Praxiskurs?

Ziel des Praxiskurses ist es, die Mediationskompetenz weiter zu entfalten und im beruflichen, sowie privaten Alltag umzusetzen.

Durch aktives Anwenden der Werkzeuge der Mediation eignen Sie sich die Methoden und strukturierte Bearbeitung nachhaltig an.

Im Vordergrund steht dabei, dass Sie Ihre persönliche Haltung als Mediator/Mediatorin entwickeln und das Sie in der Gesprächsführung sicherer werden.

Im Praxiskurs erweitern Sie Ihren Methodenkoffer und erhalten Impulse zum flexiblen Umgang mit dem Phasenmodell. Sie lernen Klärungsprozesse in unterschiedlichsten Situationen zu unterstützen und diesen Prozess reflektiert zu steuern.

Ausbildungsinhalte

Der Praxiskurs zeichnet sich durch folgende Schwerpunkte aus:

- Grundlagen des mediativen Coachings
- Emotionale Bearbeitung in Konflikten
- Mediationskompetenzen in der eigenen Praxis nutzen
- Umgang mit komplexen Situationen
- Moderation und Gesprächsführung mediativ gestalten
- Supervision und Begleitung
- Die eigene professionelle Rolle finden
- Eigene Grenzen erkennen und erweitern
- Selbst- und Fremdwahrnehmung abgleichen durch ein Videofeedback und ressourcenorientiertes Feedback

Begleitete Schritte in die Praxis

Drei Schritte ebnen den Weg in die Praxis:

Praxisgruppe

In der Praxisgruppe üben und reflektieren Sie die Inhalte der Kursblöcke. Darüber-hinaus werden dort wechselseitig eigene Konflikte und Anliegen bearbeitet. So wird die Methoden- und Prozesskompetenz trainiert und durch Reflexion vertieft.

Mediieren und mediert werden

Mediation bzw. Konfliktcoaching üben sich am besten mit realen Anliegen. Um dies zu ermöglichen, stellt sich jede/r TeilnehmerIn in der Praxisgruppe für eine Mediation oder für ein Coaching zur Verfügung - einmal als Mediant und einmal als MediatorIn.

Praxisprojekt

Als Praxisprojekt führen Sie eine Mediation oder ein Coaching über mindestens zwei Sitzungen mit einer kursfremden Person durch. Dieser Fall wird im Kurs supervidiert und zum Abschluss dokumentiert.

Methodenkompetenz

Sie erweitern Ihr Methodenrepertoire um:

- Wertequadrat
- Zuhörerdreieck
- Einzelgespräche in der Mediation
- Doppeln nach der GFK
- Gemischtes Doppel
- Wertschätzung geben und initiieren
- Vorgespräch im Mehrparteienkonflikt
- Reflecting Team in der Mediation und Supervision
- ...

Zertifikat

Zum Erhalt eines Zertifikats müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden.

- Teilnahme an allen Veranstaltungen
- Präsentation einer „mediativen Gesprächsführung“
- mindestens 12 h Praxisgruppe
- Erfahrungsbericht als MediantIn
- Durchführung und Dokumentation eines Praxisfalls mit kursfremden Personen
- Reflexion des Praxisfalls durch Supervision
- Falldokumentation des Praxisfalls

Sind nicht alle Punkte erfüllt, erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Bundesverband Mediation

Die Gesamtausbildung (Grundkurs, Wahlkurs und Praxiskurs) erfüllt die Ausbildungsvoraussetzungen für die Lizenzierung durch den Bundesverband Mediation e.V. (BM).

Unter Vorlage von fünf weiteren dokumentierten und supervidierten Mediationsfällen kann dort die Lizenzierung als MediatorIn BM[®] beantragt werden.

Fortbildungsverpflichtung

Das Mediationsgesetz fordert für den/die Zertifizierte(n) MediatorIn 40 h Fortbildung innerhalb von vier Jahren nach Abschluss der Ausbildung.

Der Praxiskurs entspricht diesen Bedingungen.